

14 Tage Westkanada

Reisetermin : 02.06. – 15.06.2013

Bei regnerischem Wetter in Sachsen startete unsere Gruppe mit 20 Personen ab Dresden via Frankfurt nach Vancouver und wurden bei strahlendem Sonnenschein am Flughafen durch unseren Guide Hajo Elsholz begrüßt.

Unsere Fahrt führte uns noch ins 140 km entfernte Whistler, einem der Austragungsorte der Winterolympiade von 2010, noch ein kurzer Spaziergang und ein langer Tag ging zu Ende.

Am 2. Tag ging es bei traumhaftem Wetter entlang der Duffy Lake Road, mit Fotostopps am Duffy Lake & Seton Lake bis nach Lillooet. Mittagspause machten wir in einer deutschen Bäckerei. Dann auf der Fahrt zur historischen Hat Creek Ranch helle Aufregung, der 1. Bär wird gesichtet ! Auf der Ranch erfuhren wir viel über das Leben der Indianer sowie aus der Zeit der Goldgräber. Die meisten Gäste nutzten die Gelegenheit mit einer historischen Kutsche zu fahren. Unser Übernachtungshotel für heute war die Sun Peaks Lodge, welches von einem jungen Ehepaar aus Zwickau geführt wird.

Nach einem kräftigem Frühstück am 3.Tag reisten wir durch den Wells Grey Nationalpark vorbei an den Spahat Falls und dem Clearwater River bis nach Avola, wo unser Reiseleiter in einem typischen Biker-Pub den Mittagsimbiss bestellt hatte – lecker gegrillte Burger – als Highlight konnten wir noch einen dieser endlos langen Containerzüge mit sage und schreibe 169 Wagons hautnah bestaunen.

Unsere weitere Reise führte uns zu den Rearguard Falls am Fraser River, hier kann man im August die Lachse beobachten, wenn sie nach einer langen und anstrengenden Reise versuchen, die Fälle zu überqueren, um zu den Laichgründen zu gelangen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Mt. Robson Nationalpark, bei Sonnenschein eröffnete sich eine atemberaubender Blick auf den mit 3954m höchsten Berg in den Rocky

Mountains - kaum wieder unterwegs konnten wir noch direkt am Straßenrand in aller Ruhe einen Grizzli fotografieren. Unser Übernachtungsquartier für die nächsten 2 Nächte war dann die Tonquinn Lodge in Jasper. Am späten Abend hatten wir das Glück die Einfahrt des Rocky Mountaineers im Bahnhof Jasper zu erleben.



Mount Robson



Den 4. Tag verbrachten wir im Jasper Nationalpark, welcher der größte Nationalpark in den kanadischen Rockies ist und zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Erster Fotostopp war der Maligne Canyon, anschließend machten wir eine Schifffahrt auf dem Maligne Lake mit Stopp bei Spirit Island – das bekannteste Fotomotiv der Rocky Mountains. Weiter gings vorbei am Medicine Lake und Talbot Lake, wo wir einige Bighorn Schafe beobachten können. Den Nachmittag nutzten die meisten Gäste für einen Bummel durch Jasper.

Kühle Luft und stahlblauer Himmel erwarteten uns am Morgen des 5. Reisetages. Die Fahrt entlang des Icefield Parkways – einer der Traumstrasse der Welt stand heute auf dem Programm. Es erwartetet uns ein Tag, mit viel Staunen und Faszination über die hohen Berge. Die ersten beiden

Fotostopps wurden an den Atabasca Falls und den Sunwapta Falls eingelegt, bevor wir mit speziellen Raupenfahrzeugen auf die Eisfläche des Athabasca Gletschers führen – ein unvergessliches Erlebnis. Weitere Stationen unserer Reise waren der Bow Lake, der Lake Louise mit dem beeindruckenden Hotel Fairmont Chateau Lake Louise und der Moraine Lake bevor wir unser Unterkunft die Brewster Mountai Lodge im Herzen von Banff erreichten.

Der 6. Tag stand ganz im Zeichen des Banff Nationalparkes, als erstes begrüßte uns am frühen morgen an der Talstation der Banff Gondola ein Hirsch – bereit zur Fotosession. Anschließend fuhren wir mit der Seilbahn auf den Sulphur Mountain, von wo aus wir einen tollen Blick auf das Bow River Valley hatten. Ein Besuch des berühmten Fairmont Banff Springs Hotels durfte natürlich nicht fehlen. Das Luxton Museum Banff repräsentiert die Geschichte und Kultur der in der Region ansässigen Indianer, Helmar und Doris (ein Indianer und eine gebürtige Deutsche) haben uns ihr Wissen bei einer Führung übermittelt. Eine Wanderung durch den Johnston Canyons, begleitet von einer Vielzahl von Streifenhörnchen beendete den Tag.

Patricia Lake



Am 7. Tag stand uns eine längere Fahrstrecke bevor, vom Bundesstaat Alberta ging es über den Kicking Horse und Rogers Pass (1330 m) vorbei am Spiraltunnel der kanadischen Eisenbahn und dem Last Spike wieder zurück nach British Columbia. Ziel des heutigen Tages war Kewlona im Okanagan Valley, eine Obstbauregion mit mildem Klima. Der Besuch der Summerhill Winery mit Verkostung der lokalen Spezialitäten rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Ein wiederum sonniger Morgen erwartet uns und wir starten zu unserem heutigen Ziel nach Victoria auf Vancouver Island. Zwei schöne Wanderungen durch den Coquihalla Canyon Provincial Park – einem Trail entlang der alten Eisenbahntunnel - und den Campbell River Valley Park verkürzten uns die Fahrt bis zum Fährhafen Tsawwassen südlich von Vancouver. Mit der Fähre ging es in 90 Minuten bei blauem Himmel durch die herrliche Inselwelt der Georgia Strait bis zur Swartz Bay wo uns gg. 18:30 Uhr immer noch 21 Grad erwarteten. Unser Ziel für die nächsten 2 Nächte war das Executive House mit fantastischer Lage und Blick im Zentrum von Victoria.



Als eine der ersten Besucher am Morgen durften wir die bezaubernde Stille der Butchart Gardens am 9. Reisetag erleben und viele Fotos in der über 22 Hektar großen Gartenanlage, die zu den größten und schönsten Kanadas zählt, machen. Im Anschluss folgte eine wunderschöne Fahrt entlang der Küste mit Besichtigung von Victoria. Am Nachmittag unternahmen die meisten Gäste eine Whale Watching Tour und hatten Glück Wale und Seelöwen zu sehen.

Auf unserer Fahrt am 10. Tag nach Nanaimo besuchten wir in Duncan das Cowichan Indianer Museum und das Bilderbuchdorf Chemainus mit seinen überlebensgroßen Wandgemälden. Desweiteren staunten wir über die riesigen Zedern und Hemlocktannen im Cathedral Grove Park, welche viele hundert Jahre alt sind.

Am 11. Tag verließen wir Vancouver Island mit der Fähre von Nanaimo zur Horseshoe Bay nahe Vancouver. Ein tolles Erlebnis war der Besuch der Capilano Suspension Bridge – eine frei schwingende Hängebrücke in 70 m Höhe. Neueste Attraktion des Parks ist der Cliffwalk, eine Konstruktion aus Stahl, Holz und zum Teil Glas entlang des Steilhanges über den Bäumen.

Die letzten beiden Nächte verbrachten wir im Empire Landmark Hotel im Herzen von Vancouver. Alle Gäste wohnten in der 30.- 32. Etage mit traumhaftem Ausblick über

wohl eine der schönsten Städte auf dieser Welt.

Am nächsten Tag erkundeten wir bei wiederum stahlblauem Himmel und Temperaturen über 20 Grad die Sehenswürdigkeiten von Vancouver mit Granville Island, Chinatown, das Altstadtviertel Gastown sowie die Neubauten zur Olympiade am Hafen und das olympische Feuer. Abschluss bildeten der Stanley Park mit seinen Totempfählen und das Vancouver Aquarium mit den weißen Belugawalen.

Den letzten Abend verbrachten wir dann im Drehrestaurant „Cloud 9“ in der 42. Etage unseres Hotels beim Dinner mit der atemberaubenden Kulisse des Pazifik, der Berge im Norden und der untergehenden Sonne.

Am letzten Tag blieb Zeit für letzte Einkäufe bevor wir zum Flughafen fuhren, wo uns der Airbus der Lufthansa für den Heimflug erwartete. Unser Reiseleiter Hajo brachte uns noch bis zum Check In am Flughafen, er hat sich um uns gekümmert bis zur letzten Minute, war immer zur Stelle und wusste viele lustige Anekdoten aus seinem Leben zu erzählen – ein echter Weltenbummler.

Mein Dank gilt allen Gästen, die mit uns gereist sind für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich danke vor allem Hajo, unserem örtlichen Guide für die spannende und sachkundige Reiseleitung und dem Reiseveranstalter Gebeco für die Vorbereitung und Organisation der Reise.

Ihre Jana Kipping

Blick vom Empire Landmark Hotel in Vancouver

